



# Welle der Solidarität mit den Erdbebenbetroffenen in Türkiye und Syrien: die richtige Hilfe

**Mehrere schwere Erdbeben haben Türkiye und Syrien getroffen. Eine erste Zwischenbilanz zeigt grosse Schäden und Tausende von Opfern in der Region um Gaziantep. In der Schweiz ist die Solidarität mit den Betroffenen gross. Es gibt jedoch einige Punkte zu beachten, um sicherzustellen, dass die verschiedenen Hilfsaktionen zugunsten der betroffenen Bevölkerung einem tatsächlichen Bedarf entsprechen. Ein kurzer Überblick.**

Die Lage in Türkiye und Syrien löst in der Schweiz grosse Betroffenheit aus. Viele Menschen im Land haben ihre Solidarität mit persönlichen oder kollektiven Initiativen zur Unterstützung der Bevölkerung in Syrien und Türkiye zum Ausdruck gebracht. In zahlreichen Gemeinden und Kantonen gibt es Spenden- und Materialsammlungen.

Die DEZA nimmt diese Aktionen, die von der Grosszügigkeit der Schweizer Bevölkerung und ihrer Verbundenheit mit humanitären Werten zeugen, erfreut zur Kenntnis. Damit die Welle der Solidarität bestmöglich mit den Bedürfnissen der Menschen vor Ort in Einklang gebracht werden kann, möchte die DEZA auf folgende Punkte aufmerksam machen:

## Sachspenden

Die DEZA kann keine Sachspenden annehmen, keine Hilfslieferungen organisieren und keine derartigen Transporte finanzieren. Dies wäre mit einem erheblichen Aufwand für die Sortierung und Überprüfung der Waren verbunden, mit Folgen für das Alltagsgeschäft.

Personen, die vorhaben, Material nach Türkiye oder Syrien zu schicken, sollten sicherstellen, dass diese Lieferungen einem ausgewiesenen Bedarf entsprechen. Dazu können sie sich vorgängig mit lokalen Organisationen, z. B. mit den nationalen Rotkreuzgesellschaften oder mit der türkischen Botschaft in Bern für Hilfsgüter nach Türkiye, in Verbindung setzen.

Zu beachten ist ausserdem, dass die Lieferung von Material aus der Schweiz logistische und sicherheitsbezogene Herausforderungen mit sich bringen kann. Solche Aktionen erfordern zudem sorgfältige Abklärungen bezüglich der Verteilung, um die Gleichbehandlung der Begünstigten zu gewährleisten.

## Geldspenden

Die DEZA rät dringend, von Sachspenden abzusehen und stattdessen Geldspenden an humanitäre Organisationen zu tätigen, die sich vor Ort engagieren, darunter auch Schweizer Hilfswerke. Die Glückskette hat eine Sammelaktion gestartet ([www.glueckskette.ch](http://www.glueckskette.ch)).

## Persönliches Engagement/Freiwilligenarbeit

Die DEZA entsendet ausschliesslich Fachleute des Schweizerischen Korps für humanitäre Hilfe, die für die Arbeit in Krisengebieten ausgebildet sind. Sie kann deshalb keine Angebote von Privatpersonen annehmen, die in Türkiye oder Syrien Hilfe leisten möchten.

[Laufende Updates zur Situation und den Aktivitäten des EDA](#)